

Auslandssemester in Lund, Schweden

Persönliche Motivation und Vorbereitung

Um meinen privaten und beruflichen Horizont zu erweitern, wollte ich gern ein Semester meines Studiums der Mathematik im Ausland verbringen. Da ich mich zum Zeitpunkt des Auslandsaufenthalts jedoch bereits im dritten Semester meines Masterstudiums befand, musste ich meine Masterarbeit und mein Auslandssemester aufeinander abstimmen. Da der Dozent, der meine Masterarbeit betreuen wird, einen Wissenschaftler in Lund persönlich kennt und die Universität Lund eine renommierte Erasmus-Partneruniversität der Universität Hamburg ist, passte der Studienort Lund im Süden Schwedens für mich wunderbar, und ich plante für mein Auslandssemester neben dem Besuch von Vorlesungen ein Einarbeitungsprojekt für meine Masterarbeit, die von einem Wissenschaftler vor Ort betreut werden sollte. Im Nachhinein stellte sich zwar heraus, dass der Wissenschaftler in Lund aus Zeitgründen mein Projekt nicht betreuen konnte, und die Betreuung per E-Mail aus Hamburg erfolgen musste. Trotzdem hat sich die persönliche Kontaktaufnahme gelohnt, denn so wurde ich zu interessanten Vorträgen eingeladen, die ich sonst vielleicht übersehen hätte.

Neben einer Bewerbung für das Erasmus-Programm ist eine Bewerbung inklusive eines „statement of purpose“ und Angabe der Kurspräferenzen an der Universität Lund notwendig, sowie natürlich die Suche nach einer Unterkunft.

Unterkunft und die Stadt Lund

Lund ist eine beliebte Universitätsstadt im Süden Schwedens. Mehr als ein Drittel der Bevölkerung sind Studenten, sodass die Wohnungssuche nicht ganz einfach ist. Allerdings ist es möglich, sich über die Universität zentral bei verschiedenen Einrichtungen auf Wohnungen oder Zimmer im Wohnheim zu bewerben. Hierbei kann man Orte und Wohnungstypen favorisieren.

Nachdem ich zunächst statt eines Wohnungsangebots lediglich einen Platz auf der Warteliste erhalten hatte, sah ich mich auf dem privaten Wohnungsmarkt um. Etwa zwei Wochen nach der Benachrichtigung über meine Platzierung auf der Warteliste kam jedoch ein Angebot der Universität, das ich annahm. Der konkrete Betrag der Mietzahlung war jeden Monat unterschiedlich, jedoch habe ich durchschnittlich ca. 420 Euro pro Monat für eine 27 m²-Wohnung mit Badezimmer und eigener Küche bezahlt, mit der ich sehr zufrieden war. Das Mietshaus lag am Stadtrand, was aber kein Problem war, da Lund sehr klein ist.

Man kann Wohnungen von der Universität zunächst bis zum Jahresende mieten und im Oktober entscheiden, ob man die Wohnung auch im Januar mieten möchte. Diese Regelung ist sehr praktisch, da man zu Beginn des Semesters nicht leicht abschätzen kann, wann Prüfungen stattfinden werden. Die Vorlesungen gehen typischerweise bis Weihnachten, während sich die Prüfungen bis zum offiziellen Ende des Semesters Mitte Januar hinziehen.

Der Tag der Anreise

Zum Wintersemester bin ich an einem zentralen „Arrival Day“ Mitte August mit der Bahn über Kopenhagen nach Lund gereist. An diesem Tag wird man am Bahnhof in Lund mit Transportwagen von Mentoren abgeholt und zu den Universitätsgebäuden gebracht, an denen die Registrierung stattfindet und man ein Willkommenspaket mit Informationsbroschüren, praktischen Hinweisen und einer schwedischen SIM-Karte für das Mobiltelefon erhält. Wenn man eine Wohnung über das zentrale Portal der Universität gemietet hat, erhält man hier auch seine Wohnungsschlüssel. Außerdem hat man die Gelegenheit, Ausflüge zu buchen und eine sogenannte Jojo-Karte zu erhalten. Diese kann man nach Aufladen mit Guthaben zum Bezahlen im Bus verwenden. Daraufhin wird man mit Transportwagen von den Mentoren zu seiner Wohnung gefahren. Die Mentoren sind Studenten, die diese Aufgaben ehrenamtlich übernehmen. Der Ablauf ist sehr gut organisiert und man fühlt sich willkommen.

Einführungsveranstaltungen

Bevor die Vorlesungen im September starten, finden zwei Orientierungswochen statt. Diese sind für alle Austausch-Studierende gedacht, und ich habe hier sehr viele interessante Menschen aus aller Welt getroffen. In diesen Wochen lernt man nicht nur die Stadt Lund und ihre Umgebung kennen und erhält viele praktische Informationen zum Alltag, sondern man erfährt durch persönliche Kontakte viel über andere Kulturen und zudem die Sichtweise von außen auf Europa, Schweden und Deutschland.

Ein Tipp, um Schweden kennen zu lernen, ist, an den Einführungsveranstaltungen für Studenten, die zu Beginn des Semesters ihr Studium in Lund aufnehmen, teilzunehmen. Diese Veranstaltungen sind nach Fachrichtungen getrennt, sodass man die Kommilitonen später am Institut wieder trifft. Außerdem ist es hilfreich, eine *StudentLund*-Mitgliedschaft zu erwerben. Diese ist Voraussetzung dafür, an vielen studentischen Veranstaltungen teilnehmen zu können. Außerdem gibt es während der Orientierungswochen einen Einführungskurs in Schwedisch, der für Deutsche sehr einfach ist, aber trotzdem Spaß bringt.

Die Universität und die Lehrveranstaltungen

Die Universität ist über die gesamte Stadt verteilt. Da Lund jedoch nicht so groß ist, kann man alle Gebäude schnell mit dem Fahrrad erreichen. Daher empfiehlt es sich, möglichst früh ein Fahrrad gebraucht zu kaufen, zu mieten oder mitzubringen. Informationen und Tipps findet man hierzu in den Broschüren der Universität oder auf Facebook-Gruppen, wie z. B. „Sell/Buy stuff in Lund“.

Der Fachbereich Mathematik bietet ein solides Spektrum an Vorlesungen aus vielen Bereichen des Faches. Mir erschien es allerdings so, dass im Veranstaltungskanon für Masterstudenten die Schwerpunkte im Anwendungsbereich gesetzt werden. So wurde in den von mir besuchten Vorlesungen Wert auf numerische Aspekte gelegt, und es ergab sich für mich ein fachlicher Gewinn von unerwarteter Seite.

Sehr gut gefallen hat mir auch die offene Diskussions-Kultur in und auch nach den Vorlesungen zwischen den Dozenten und Studenten oder auch zwischen den Studenten untereinander. Hierbei wird freundlicherweise immer Englisch gesprochen, sodass niemand ausgeschlossen ist, unabhängig

davon, wie offiziell der Rahmen der Diskussion ist, oder, ob es sich um private oder fachliche Gespräche handelt.

Fazit

Die Universität Lund ist so freundlich zu Austauschstudenten und hat den Austausch so gut organisiert, dass ich keinerlei böse Überraschungen erlebt habe. Lediglich die Wohnungssuche war ein bisschen spannend, bevor ich ein passendes Angebot der Universität erhielt. Während meines gesamten Aufenthalts fühlte ich mich sehr wohl. Ich wurde wie selbstverständlich sofort in alle Aktivitäten eingebunden, ohne dass es eine Rolle spielte, dass ich mich nur für ein Semester in Lund aufhalten würde. Die Menschen sind sehr freundlich und immer hilfsbereit.